

Leute nicht ohne Not plagen.“ — „Sie haben mir keine Lehren zu geben, mein Herr; ich weiß, was ich zu thun habe.“ — „Nun denn,“ rief der Kaiser entrüstet, „so muß ich Ihnen sagen, Herr Amtmann, daß Sie mit dem Korn und seiner Austheilung gar nichts mehr zu schaffen haben. Sie sind von dem Kaiser, den Sie hier vor sich sehen, als ein Unwürdiger Ihres Amtes entsetzt. Die Verteilung aber besorgen Sie, Herr Amtschreiber, Sie sind von heute an Amtmann.“

139. Zwei Brüder und zwei Schwestern.

(Ein Gespräch.)

Vater. In einem Hause wohnen vier Leute, zwei Brüder und zwei Schwestern.

Karl. Also vier Geschwister, lieber Vater?

Vater. Nein, die Brüder sind nur unter sich Brüder und die Schwestern nur unter sich Schwestern; aber die Brüder und Schwestern sind keine Geschwister. Ich glaube, es sind Vettern und Basen.

Fanny. Der Vater will uns wohl eine Geschichte von diesen vier Leuten erzählen?

Vater. Nun hört! Im Hause gleicher Erde wohnen die beiden Brüder, der eine auf der rechten, der andere auf der linken Seite des Hauses. Im obern Stockwerk wohnen die beiden Schwestern, auch abgesondert, die eine auf der rechten, die andere auf der linken Seite.

Karl. Das paßt ja alles ganz hübsch!

Fanny. Die haben sich gut in dem Hause verteilt!

Vater. Jedes von den Leuten hat fünf kleine Kinder. Wie viel Kinder sind also im ganzen Hause?

Georg. Vier mal fünf oder zwanzig.

Karl. Das ist ja wie eine kleine Schule.

Vater. Die Schwestern wohnen also oben. Die Schwester, die auf der rechten Seite des Hauses wohnt, ist viel fleißiger, stärker, geschickter, gewandter als die andere; sie lernt viel, schreibt, zeichnet, näht, strickt.

Fanny. Nun, und die andere?

Vater. Die ist viel dummer, fauler, ungeschickter; sie kann wenig und thut auch wenig; sie hilft meistens nur ihrer Schwester, wenn dieselbe etwas nicht allein machen kann.

Karl. Ich glaube, der Vater macht Spaß und meint mit den beiden Schwestern euch, Fanny und Henriette.

Georg. Da wird gewiß Fanny die geschickte Schwester sein sollen, und —

Henriette. Und — ich aber nicht die dumme.